



AnästhesieNetz Rhein-Ruhr

MEDICO-Haus
Westenfelder Straße 62/64
44867 Bochum
Telefon 0 23 27 – 99 13-0
Telefax 0 23 27 – 99 13-10

info@anaesthesienetz.de
www.anaesthesienetz.de



**PATIENTEN
INFORMATION**
zur ambulanten Narkose
bei Erwachsenen

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

die bei Ihnen geplante Operation soll in Allgemeinanästhesie erfolgen. Um diesen Eingriff für Sie so angstfrei und angenehm wie möglich zu gestalten, werden wir Sie im Folgenden über den weiteren Ablauf informieren.

Sie werden sich während der Narkose in einem schlafähnlichen Zustand befinden, in dem Sie keine Schmerzen verspüren und den Eingriff nicht bewusst erleben. Während des gesamten Eingriffes werden Sie von einem Facharzt / einer Fachärztin für Anästhesiologie betreut.

Moderne Narkose- und Überwachungsgeräte sorgen für einen optimalen Sicherheitsstandard.

Das Aufklärungsgespräch

Vor der Narkose werden Sie einen Fragebogen ausfüllen, der uns Auskunft über Ihre bisherige Krankengeschichte gibt.

Spätestens am Vorabend der Narkose ruft Ihr Anästhesist bzw. Ihre Anästhesistin Sie zwischen 17 und 20 Uhr an. Bitte halten Sie sich in dieser Zeit unter der von Ihnen angegebenen Telefonnummer zur Verfügung.

Halten Sie dafür den ausgefüllten Fragebogen bereit. Wenn darüber hinaus Fragen auftreten, können Sie uns unter der umseitig genannten Telefonnummer erreichen. Unmittelbar vor dem Eingriff besteht noch einmal die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch mit Ihrem Anästhesisten bzw. Ihrer Anästhesistin.

Was müssen Sie vor der Narkose beachten?

Sie müssen zum Zeitpunkt des OP-Termins nüchtern sein:

- In den letzten 6 Stunden vor der Narkose dürfen Sie nichts mehr essen – auch kein Bonbon, Kaugummi o.ä.
- Bis 3 Stunden vor der Narkose dürfen Sie stilles Wasser oder ungesüßten Tee trinken.
- In den letzten 3 Stunden vor der Narkose dürfen Sie nichts mehr trinken.
- Am Tag der Narkose dürfen Sie nicht mehr rauchen.

Bitte teilen Sie uns mit, wenn Sie trotz des Verbotes vor dem Eingriff etwas gegessen oder getrunken haben!

Und:

- Bitte verzichten Sie auf Make up, Nagellack und Gesichtsschmuck.
- Legen Sie möglichst Ihren Schmuck (insbes. Piercings im Gesicht / Mundbereich) vor dem Eingriff ab und bewahren Sie ihn sicher auf.
- Bitte tragen Sie keine Kontaktlinsen.
- Bringen Sie ein Brillenetui mit, falls Sie eine Brille benötigen.
- Die Einnahme von Medikamenten am Tag der Narkose soll nur nach Rücksprache mit dem Anästhesisten bzw. der Anästhesistin erfolgen.
- Bitte bringen Sie am OP-Tag Ihre Krankenversicherungskarte und den ausgefüllten und unterschriebenen Narkose-Fragebogen mit, sofern Sie diesen nicht am Tag des Aufklärungsgesprächs bereits abgegeben haben.

Wie wird die Narkose durchgeführt?

Wir beginnen die Narkose mit der Überwachung der Herz-tätigkeit (EKG) und des Sauerstoffgehaltes im Blut über einen Fühler an Ihrem Finger. Der Blutdruck wird automatisch gemessen. Nach Anlage einer venösen Verweilkanüle wird die Narkose über eine kontinuierliche Infusion von Medikamenten eingeleitet und den Erfordernissen des Eingriffes angepasst.

Nachdem Sie eingeschlafen sind, werden Sie über eine Gesichts- bzw. Kehlkopfmaske oder über einen Tubus (Beatmungsschlauch) beatmet.

Am Ende der Narkose verabreichen wir Ihnen ein intravenöses Schmerzmittel, sodass Sie möglichst beschwerdearm aus der Narkose erwachen.

Sollte Ihr Anästhesist bzw. Ihre Anästhesistin eine Regionalanästhesie (örtliche Betäubung) zur Schmerztherapie für die Zeit nach der Operation für sinnvoll erachten, werden Sie im Aufklärungsgespräch ausführlich darüber unterrichtet.

Mögliche Narkoserisiken

Kein medizinischer Eingriff ist völlig frei von Risiken. Art und Schwere von Grund- und Begleiterkrankungen, Lebensalter und andere Faktoren bestimmen das Risiko mit. Durch die ununterbrochene Überwachung der Körperfunktionen kann der Arzt jedoch etwaige Störungen sofort erkennen und behandeln. Trotz größter Sorgfalt können Komplikationen auftreten:

Nach einer Narkose kann es unter Umständen zu Befindlichkeitsstörungen wie Übelkeit, Halsschmerzen, Heiserkeit, Schluckbeschwerden, Venenreizungen, vorübergehenden Missempfindungen durch druckgeschädigte Nerven, Blutergüssen oder Entzündungen im Bereich von Einstichstellen (z.B. Spritzenabszessen oder Gewebeschädigungen) kommen.

Ernsthafte Narkosezwischenfälle sind extrem selten.

Dazu gehören der Übertritt von Magensaft in die Lunge, die Verletzung von Zähnen, Mund, Kehlkopf und Stimmbändern, allergische Reaktionen (z.B. Juckreiz oder Hautausschlag), stärkere Blutungen infolge einer Verletzung von Gefäßen, Blutvergiftungen (Sepsis), Bildung von Blutgerinnseln (Thromben) und deren Verschleppung (Embolie), Herz- / Kreislaufprobleme bis zum Schock und Atemprobleme bis zum Stillstand, sowie die maligne Hyperthermie, eine Entgleisung des Muskelstoffwechsels in Narkose.

Wachzustände oder Schmerzempfindungen während einer Narkose sind gleichfalls extrem selten.

Im Falle einer Regionalanästhesie (axilläre Plexusanästhesie, interskalenäre Plexusanästhesie, 3 in 1-Block, Fußblock, i.v.-Regionalanästhesie) kann es darüber hinaus zu Verletzungen von Nerven, Blutgefäßen oder der Lunge (Pneumothorax) sowie zu Herzrhythmusstörungen und cerebralen Krampfanfällen kommen.

Falls die Anlage eines Blasenkatheters notwendig wird, kann es zu Infektionen der Blase und zu Verletzungen der Harnröhre kommen.

Was müssen Sie nach der Narkose beachten?

- Bis zu zwei Begleitpersonen können sich sofort nach der Operation zu Ihnen setzen.
- Sobald Sie sich wohl fühlen, können Sie nach Rücksprache mit dem Anästhesisten bzw. der Anästhesistin nach dem Aufwachen eine Kleinigkeit trinken oder essen.
- Im Aufwachraum besprechen Sie mit dem Operateur den Verlauf der Operation und das Vorgehen in den nächsten Tagen.
- Postoperativ erhalten Sie eventuell Infusionen, um Ihren Flüssigkeitshaushalt zu regulieren oder Schmerzen zu lindern.
- In der Regel werden Sie nach 2 bis 3 Stunden Aufenthalt im Aufwachraum von uns nach Hause entlassen.
- Stellen Sie bitte unbedingt eine kontinuierliche häusliche Betreuung durch eine erwachsene Person bis zum nächsten Morgen sicher.
- Vermeiden Sie den Genuss von Alkohol am Tag des Eingriffs.
- Sie dürfen erst nach 24 Stunden wieder aktiv am Straßenverkehr teilnehmen oder gefahrenträchtige Maschinen bedienen sowie wichtige Entscheidungen treffen.
- Halten Sie am OP-Tag Ruhe ein.
- Eine Allgemeinanästhesie kann unter Umständen die hormonelle Verhütung beeinträchtigen. Nehmen Sie das Kontrazeptivum wie gewohnt ein. Bis zur nächsten Monatsblutung sollten jedoch zusätzliche Maßnahmen zur Verhütung ergriffen werden.
- Selten kann es, vorwiegend bei älteren Patienten, nach Operationen und / oder Narkosen zu in der Regel vorübergehenden Bewusstseinsstörungen kommen, insbesondere bei stationärer Aufnahme und Trennung von der häuslich gewohnten Umgebung (so genanntes *postoperatives kognitives Defizit*).

Unsere selbst zahlenden Patienten machen wir darauf aufmerksam, dass wir unsere Rechnungen über eine privatärztliche Verrechnungsstelle versenden.

Wir hoffen, wir haben Ihnen mit diesen Informationen geholfen, Ihre Ängste und Befürchtungen abzubauen.

Ihr Anästhesie-Team



AnästhesieNetz
Rhein-Ruhr

Fachärzte für Anesthesiologie
Akupunktur¹ · Spezielle Schmerztherapie²
Spezielle Intensivmedizin³

Rainer Möller · Dr. med. Barbara Scharte-Günniker¹
Dr. med. Doris A. Niang² · Thomas Gräber
Dr. med. Beate Albus-Kulka¹ · Christoph Blase
Dr. med. Dirk Rothstein^{2/3} · Dr. med. Klaus Haensch